

Hans-Jochen-Tschiche Gedenkpreis zur Förderung von Engagement, Demokratie und Parlamentarismus Auslobung 2019

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt vergeben erneut den Hans-Jochen-Tschiche-Demokratiepreis und bitten um Verbreitung dieses Aufrufs und die Einsendung von Vorschlägen für Preisträger*innen bis zum 10. Mai 2019.

Hans-Jochen-Tschiche - Ein Mutmacher für die Demokratie



Quelle: Volksstimme/Archivfoto Gaby Müller; Verwendung mit freundlicher Genehmigung

„Eines der letzten öffentlichen Fotos zeigt Hans-Jochen Tschiche vor einem Bücherregal sitzend, in welchem sich Gartenratgeber, Kunstbildbände, philosophische Schriften und theologische Werke reihen. Das Bild verrät Hans-Jochen Tschiche als einen, der als Christ, Theologe, Bürgerrechtler und Politiker beständig die Wirklichkeit prüfte an dem, wofür er einstand: demokratische Konfliktfähigkeit, Verantwortung und Solidarität. Diese Tugenden pflegte Hans-Jochen Tschiche unabhängig von Amt oder Mandat. Es war seine Haltung. Er hatte ein feines Gespür dafür, wenn die Rechte von

Minderheiten in Bedrängnis gerieten, und trat für sie ein. Damit machte er sich nicht nur Freunde. Als er sich für die Rechte zweier ehemaliger Sexualstraftäter in Insel engagierte, brachte ihm dies vielfältige Anfeindungen ein, die er gelassen zurückwies.

Hans-Jochen Tschiche war ein Mutmacher in mutloser Zeit. In den bleiernen 1980er Jahren der DDR suchte er gemeinsam mit Menschen aus der oppositionellen Friedens- und Umweltbewegung Auswege aus dem gesellschaftlichen Stillstand. In Seminaren und Samizdatzeitschriften forderte er, was andere nicht einmal zu denken wagten: eine radikale Demokratisierung der Gesellschaft. Als Gründungsmitglied des Neuen Forums gab er Impulse für eine Erneuerung der DDR. Schon zuvor war Tschiche gegen den Strom geschwommen. Er hatte die Niederschlagung des Prager Frühlings kritisiert und den Protest gegen die Ausbürgerung Wolf Biermanns unterstützt.

*Wenige Jahre später war Tschiche Fraktionsvorsitzender der Bündnisgrünen im Landtag von Sachsen-Anhalt, als auch hier Asylbewerberunterkünfte angegriffen und Migrant*innen von Neonazis gehetzt wurden. Betroffenheit als Antwort reichte Tschiche nicht. Seine Fraktion gab eine Untersuchung in Auftrag, die sich mit den Erscheinungsformen des Rechtsextremismus in Sachsen-Anhalt befasste und die gesellschaftliche Debatte darüber forderte.*

*Nach dem Wahlerfolg der DVU in Sachsen-Anhalt wurde diese Debatte dringlicher und breiter. Hans-Jochen Tschiche ermöglichte gemeinsam mit den beiden, damals die Landesregierung tragenden Parteien SPD und PDS einen echten Dialog zwischen zivilgesellschaftlichen Initiativen und Politik darüber, wie eine Zurückdrängung von Rechtsextremismus und die mühsame Graswurzelarbeit der Demokratisierung der Gesellschaft aussehen kann. An diesem Prozess, der zur Gründung des Vereins Miteinander führte, waren viele mit ihren Ideen beteiligt: Sozialwissenschaftler*innen, Aktivist*innen, Politiker*innen, Gewerkschafter*innen sowie Vertreter*innen der Kirchen. Über fünfzehn Jahre, von 1999 bis 2014, hat Hans-Jochen Tschiche den Verein als Vorstandsvorsitzender durch manche Stürme geführt und unsere Profilierung begleitet. Miteinander e.V. profitierte von seinen Erfahrungen, seiner Gelassenheit und seiner Konfliktfähigkeit.“*

(Nachruf von Miteinander e.V.)

Der Gedenkpreis

Mit dem Hans-Jochen-Tschiche-Gedenkpreis sollen Menschen und Initiativen ausgezeichnet werden, die sich in herausragender Weise für eine offene, plurale und demokratische Gesellschaft in Sachsen-Anhalt einsetzen. Arbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und alle anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, die zu Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt führen, stehen im Fokus dieses Preises. Ein besonderes Anliegen war Hans-Jochen Tschiche die Stärkung demokratischer Akteur*innen der Zivilgesellschaft, des Parlamentarismus und nicht-rechter Jugendlicher sowie die Unterstützung von Opfern rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt. Dies gilt es auch weiterhin zu fördern.

Die Preiskriterien

Vorgeschlagen werden können alle, die aktiv für demokratische Werte eintreten. Dabei bitten wir insbesondere und vordringlich um die Nominierung von kleinen, noch nicht einem größeren Publikum bekannten Initiativen oder von mutigen Einzelpersonen, die sich z.B. einsetzen für:

- die Zurückdrängung des Rechtsextremismus
- den Abbau von Alltagsrassismus und anderer Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- die Unterstützung von Opfern rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt
- die Aktivierung und Stärkung kommunaler demokratischer Akteur*innen
- die Stärkung und Unterstützung zivilgesellschaftlicher Strukturen
- die Stärkung und Unterstützung von Demokratie und Parlamentarismus
- die Förderung demokratischer und weltoffener Jugendkulturen
- die Förderung von Demokratie als Wirk- und Gestaltungsprinzip
- die Partizipation von Jugendlichen
- die Integration von Flüchtlingen und Migrant*innen
- die Förderung interkultureller Kompetenz
- die Analyse, Beratung, Unterstützung oder (Jugend-)Bildung mit dem Ziel, einen Beitrag zur Stärkung der demokratischen und parlamentarischen Kultur zu leisten

Für einen Vorschlag spielt die Nationalität der Vorschlagenden keine Rolle, ihr Wirkungsort sollte jedoch (auch) in Sachsen-Anhalt liegen.

Vorschlagsrecht: Auszeichnungswürdige potenzielle Preisträger*innen können von allen im Bundesland Sachsen-Anhalt lebenden Menschen und hier aktiven demokratischen Vereinen und Initiativen vorgeschlagen werden.

Das Vorschlagsverfahren und die Vorschlagsfrist

Sollten Sie eine spannende Initiative oder einen außerordentlich engagierten Menschen für die Preisträgerschaft empfehlen wollen, so bitten wir um die Zusendung eines kurzen aber aussagekräftigen Vorschlagsschreibens (wir freuen uns aber auch sehr über Vorschläge in neueren medialen Formaten wie Videos, Tweets, Blogbeiträgen, etc.).

Dieses Schreiben/Ihre Nachricht sollte hinreichend umfangreiche Informationen zu den/dem/der Vorgeschlagenen enthalten (Name/Bezeichnung, Ort und Art der Tätigkeit, usw.) und eine Begründung mitliefern, welche das besondere Verdienst im Sinne der obigen Kriterien klar benennt.

Der Umfang dieses Schreibens sollte neben dem Anschreiben nach Möglichkeit 3 DIN-A4-Seiten bzw. 12.000 Zeichen nicht überschreiten.

Bitte senden Sie ihren Vorschlag als Textdatei (oder Brief oder Link oder Datenträger) entweder digital an

demokratiepreis@gruene-lsa.de

oder postalisch an

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt
z. Hd. Jury Demokratiepreis
Otto-von-Guericke-Str. 65
39104 Magdeburg

Einsendeschluss für Vorschläge ist der 10. Mai 2019. Es gilt das Datum des Poststempels beziehungsweise der digitale ‚Dateistempel‘.

Das Auswahlverfahren

Alle Vorschläge werden von einer sechsköpfigen Jury (bestehend aus Vertreter*innen der Familie Hans-Jochen Tschiches und von Miteinander e.V., der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt sowie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt) gesichtet und bewertet. Diese werden gegebenenfalls im Laufe der Sommermonate 2019 weitere Informationen zu den in die engere Auswahl gefassten vorgeschlagenen Einzelpersonen und/oder Initiativen einholen und dann eine Entscheidung zur Preisverleihung treffen.

Der Preis und die Preisverleihung

Der Hans-Jochen-Tschiche Gedenkpreis ist mit einem Geldpreis in Höhe von 1.000 Euro dotiert. Die Verleihung und Übergabe an die/den Gewinner*innen erfolgt auf einer öffentlichen Veranstaltung, geplant ist dieser Termin momentan für den 29.11.2019.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

V.i.S.d.P./Rückfragen:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen-Anhalt
Otto-von-Guericke-Str. 65
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 40 15 539

Telefax: (0391) 40 15 530

E-Mail: info@gruene-lsa.de
Web: www.gruene-lsa.de
Facebook: www.facebook.com/gruenelsa
Twitter: www.twitter.com/gruene_lsa

